

Protokoll der 43. Delegiertenversammlung des EOV vom 5. Mai 1963 in Willisau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **24 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 43. Delegiertenversammlung des EOV vom 5. Mai 1963 in Willisau

TRAKTANDEN

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzähler und Aufnahme der Präsenzliste
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 6. Mai 1962 in Moutier
4. Jahresbericht pro 1962
5. Bibliotheksbericht pro 1962
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1962 und Revisorenbericht
7. Anträge des Zentralvorstandes
8. Anträge der Sektionen
9. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1963
10. Voranschlag pro 1963
11. Ersatzwahl für den zurücktretenden Zentralpräsidenten
12. Wahl einer Rechnungsrevisionssektion
13. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung
14. Verschiedenes
15. Ernennung der eidgenössischen Orchesterveteranen

1. Begrüßung

Vor der Begrüßung gibt der Zentralpräsident Botteron bekannt, daß die Traktandenfolge eine kleine Verschiebung erfahren werde, indem Traktandum 11 nach 4 eingeschoben wird, um dem neuen Zentralpräsidenten die Möglichkeit zu geben, den Verlauf der Delegiertenversammlung bereits vom Vorstandstisch aus verfolgen zu können. Niemand erhebt Einspruch.

Im historischen Rathausaal in Willisau durfte Zentralpräsident Robert Botteron zahlreiche Delegierte, Ehrenveteranen, Veteranen und Gäste willkommen heißen. Speziell begrüßte er die Mitglieder der Musikkommission sowie die beiden Ehrenmitglieder Huber aus Zürich und Olivetti aus Stäfa. Leider ist es drei Ehrenmitgliedern nicht möglich gewesen, unter uns zu sein, so Herrn Mathys, Bern, der im Familienkreise seinen 80. Geburtstag feiern darf, dann Herrn Louis Zihlmann, Solothurn, welcher sich nach einer Magenoperation immer noch in Spitalpflege befindet, und Herrn Luther, St. Margrethen, der die weite Reise seines kranken Herzens wegen nicht mehr wagen konnte. Die Delegierten werden gebeten, den der Präsenzliste beiliegenden Brief an Herrn Zihlmann zu unterzeichnen, damit er mit diesem Gruß die Verbundenheit der EOV-Familie spüren darf. Auch Herrn Mathys hat der Zentralvorstand ein Glückwunschtelegramm zugestellt. Ferner heißt Herr Botteron den Verleger der

«Sinfonia», Herrn Kündig, willkommen, sowie den Präsidenten der Sektion Willisau, Herrn Peyer und den Dirigenten, Herrn Höltschi.

Vom Departement des Innern konnte dieses Jahr leider niemand teilnehmen, Herr Bundesrat Tschudi hat das Departement entschuldigt und entbietet der Delegiertenversammlung seine besten Wünsche und Grüße.

Mit ihrer Anwesenheit beehren uns folgende Behördevertreter von Willisau-Stadt, die herzlich willkommen geheißen werden: Herr Stadtpräsident Bühler und Herr Stadtammann Höltschi, von der Ortsbürgergemeinde Herr Peyer, von der Korporation Herr Troxler, von der kath. Kirchgemeinde Herr Kirchmeier Schwegler und von der reformierten Kirchgemeinde Herr Kirchenrat Hirschi, während sich der Gemeinderat von Willisau-Land entschuldigt hat. Die Presse ist vertreten mit Herrn Ch. Walliser vom Volksblatt und Herrn Dr. Peyer vom Willisauer Boten.

Der Präsident des Eidg. Musikvereins, Herr Eugen Schmid, hat Herrn Botteron zu seinem Abschied aus dem Zentralvorstand einen liebenswürdigen Brief geschrieben und an unsere Delegiertenversammlung Herrn Musikdirektor Otto Zurmühle, Präsident der Musikkommission, Luzern, entsandt. Herr Zurmühle war viele Jahre Dirigent des Orchesters des KV Luzern und ist seit 1942 Veteran des EO.V.

Zum Abschluß sprach Herr Botteron der Sektion Willisau und ihrem Präsidenten seinen großen Dank aus für ihre Gastfreundschaft und die vorzügliche Organisation der Delegiertenversammlung. Das Konzert vom Samstagabend war ein Beweis dafür, daß auch kleinere Sektionen fähig sind, ein gutes Programm aufzustellen und ein Kenner-Publikum zu befriedigen.

Er dankte auch den früheren und gegenwärtigen Mitgliedern des Zentralvorstandes, die ihm während 25 Jahren zur Seite gestanden sind.

Während einige Bläser «Näher mein Gott zu Dir» intonierten, erhob sich die Versammlung zu Ehren der im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder des EO.V.

2. Wahl der Stimmzähler und Aufnahme der Präsenzliste

Als Stimmzähler wurden gewählt: Herr Boll, Grenchen, Herr Zemp, Oerlikon, Herr Schwarz, Luzern und Herr Braun, Flawil.

Die Präsenzliste ergab folgende Resultate:

Zentralvorstand 5, Musikkommission 3, Ehrenmitglieder 4, Gäste 1, Delegierte 100, weitere Teilnehmer 21, Total 132. Von den 131 Sektionen sind 59 vertreten, 39 entschuldigt und 33 unentschuldigt. Nicht entschuldigt haben sich: Aarau, Arbon, Arth a. See, Baden, Balsthal, Basler OV, O. d. Berner Männerchors, Beromünster, Domat-Ems, Einsiedeln, Flums, Fribourg, Gossau SG, Kaltbrunn, Kerns, Köniz, Lützelflüh, Lyß, Menzingen, Nyon, Schlieren, Schwyz Le Sentier, Sins, Tavannes et environs, Thalwil OV, Thalwil KO, Thusis, Triengen, Vallorbe, Zürich-Schwamendingen, Zürich-Höngg, Zurzach.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 6. Mai 1962 in Moutier

Das Protokoll der 42. Delegiertenversammlung wird unter Verdankung an den Verfasser einstimmig gutgeheißen.

4. Jahresbericht pro 1962

Vizepräsident Schenk, welcher das Mikrophon bereits nach der Begrüßung übernommen hatte, stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Diese wird nicht benützt, der Jahresbericht wird mit Beifall gutgeheißen und verdankt.

5. Bibliotheksbericht pro 1962

Der Bibliotheksbericht, wie auch der zusätzliche Rapport, der allen Sektionen mit der Einladung zur Delegiertenversammlung zugestellt wurde, wird einstimmig gutgeheißen, unter Verdankung an den Verfasser, Zentralbibliothekar Zürcher, dem auch seine große Arbeit geziemend verdankt wird.

6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1962 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung wurde in der Sinfonia 4/5 1963 publiziert; Herr Hirschi, Moutier, gibt nochmals bekannt, daß die Revisionssektionen in allen Teilen die Richtigkeit der Rechnung festgestellt haben.

Diskussion: Zentralkassier Liengme teilt mit, daß die Firma Bänziger & Co., Geigenbau, Zürich, immer noch Passivmitglied des EO V ist. Die seinerzeitige Faktur wurde erst im Januar 1963 bezahlt, sodaß Herr Liengme nicht wußte, ob diese Einzahlung für 1962 oder 1963 gelte.

Herr Moning, Kammerorchester Biel, sieht einen Schönheitsfehler an der Rechnung, indem alle Anschaffungen für die Bibliothek etc. unverzüglich abgeschrieben wurden. Seine Sektion ist der Meinung, daß ein ausgeglichenes Budget ein besseres Bild gäbe. Zentralkassier Liengme erwidert, daß der Bibliothekswert seinerzeit mit Fr. 10 000.— zu hoch dotiert war und nie rasch genug abgeschrieben wurde, außerdem sind wir mangels flüssiger Mittel zu dieser Maßnahme gezwungen. Zudem müßten wir für ein im Grunde genommen nicht vorhandenes Vermögen Steuern bezahlen, was auch wieder nicht im Interesse der Kasse stehen würde.

Dr. Fallet, Musikkommission, bestätigt diese Ausführungen und gibt bekannt, daß neu angeschaffte Werke bereits nach ein- oder zweimaligem Ausleihen nur noch einen geringen Wert darstellen, da sie oft in miserablen Zustand zurückkommen.

Herr Moning ist von dieser Auskunft befriedigt.

Die Jahresrechnung wird nun mit nur einer Gegenstimme gutgeheißen, und dem Zentralkassier wird der beste Dank ausgesprochen.

7. Anträge des Zentralvorstandes

Es liegen keine vor.

8. Anträge der Sektionen

Es liegen keine vor. Dagegen möchte Herr Moning anregen, die Kosten für Reparaturen, die durch nachlässige Sektionen verursacht werden, diesen direkt zu verrechnen. Der ZV pflegt dies bereits so zu tun.

9. und 10. Voranschlag pro 1963 und Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1963

Zentralpräsident Botteron gibt bekannt, daß diese beiden Traktanden miteinander verbunden werden müssen, da eine Entschädigung an den Zentralbibliothekar nicht ausgerichtet werden kann, wenn die Delegiertenversammlung nicht dem erhöhten Mitgliederbeitrag (pro Mitglied pro Jahr um Fr. —.50) zustimme. Alle Sektionen erhielten mit der Einladung das neue Budget zugestellt. Erfreulicherweise wurde dem EOJ eine um Fr. 1000.— erhöhte Bundessubvention zugesprochen, was weitgehend Herrn Dr. Uzler zu verdanken ist. Herr Botteron wird ihm noch persönlich für seine Fürsprache danken.

Diskussion: Herr Dr. Annen, Lenzburg, bittet dringend, dem abgeänderten Budget und damit der Entschädigung des Zentralbibliothekars zuzustimmen. Man sollte eigentlich auch mit Fr. 200.— auf Fr. 2000.— aufrunden.

Da die Sektion Delémont heute an der Rotkreuz-Feier engagiert ist, vertritt Herr Liengme deren Willen dahin, daß der Antrag auf Erhöhung des Jahresbeitrages und der Entschädigung des Zentralbibliothekars zurückzuweisen sei. Ein Verband, der aus der ganzen Schweiz Sektionen vertrete und von großer kultureller Wichtigkeit sei, sollte nicht derart kleinlich rechnen müssen und danach trachten, vom Bund angemessene Subventionen zu erhalten. Für andere Zwecke werden Millionen ausgegeben, für die Kultur aber werde zu wenig geleistet. Delémont denkt dabei nicht nur an die Bibliothek, sondern auch an die übrigen Aufgaben wie Dirigentenkurse, Präsidentenkonferenzen und Förderung von Jugendorchestern. Die Meinung von Herrn Liengme persönlich ist, da wir Soforthilfe brauchen, dem Antrag des Zentralvorstandes zuzustimmen und den Antrag von Delémont zur Prüfung entgegenzunehmen.

Herr Mäder, Wil, schlägt ebenfalls vor, diesem Antrag heute zuzustimmen und wiederum zu versuchen, mehr Bundessubventionen zu erhalten. Dazu schlägt Wil vor, pro ausgeliehenes Werk, eine Abfertigungsgebühr von Fr. 1.— zu verlangen, das würde die Sektionen vielleicht veranlassen, ihre Wünsche auf das Durchführbare zu beschränken und nicht 10 Werke kommen zu lassen und davon 2 oder 3 aufzuführen.

Der ZV nimmt diesen Antrag zur Prüfung entgegen.

Herr Moning, Biel, meldet, daß das Kammerorchester Biel den Antrag des ZV ablehne, man sollte die Fr. 1000.— mehr Bundessubvention dazurechnen und Fr. 1000.— weniger abschreiben, dann sei eine Beitragserhöhung nicht nötig, und der Zentralbibliothekar könne trotzdem entschädigt werden.

Mons. Jeanprêtre, Orchestre de Chambre romand Bienne, macht auf humorvolle Weise der Diskussion ein Ende, indem er erklärt, daß man nicht mehr

lange darüber reden solle, es werde doch angenommen. Der Antrag, die ganze Finanzlage neu zu überprüfen und Mittel und Wege zur vermehrten Geldbeschaffung zu finden, wird vom ZV entgegengenommen.

Die *Abstimmung* ergibt folgendes Resultat:

Die Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 1.50 auf Fr. 2.— wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Das Budget pro 1963 gemäß gelbem Zirkular mit einer Entschädigung des Zentralbibliothekars im Betrage von Fr. 2400.— (inkl. Lokalmiete) wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Der Zentralpräsident dankt den Delegierten für das bewiesene Verständnis bestens.

11. Ersatzwahl für den zurücktretenden Zentralpräsidenten

Herr Schenk gibt nochmals Kenntnis vom Rücktrittsgesuch unseres lieben Zentralpräsidenten Botteron, welcher während 25 Jahren dem Zentralvorstande angehörte und seit 1948 Zentralpräsident ist. Mit großem Bedauern müssen wir seinen Rücktritt annehmen. Der Vizepräsident verliest ein Schreiben des Gründermitgliedes und langjährigen Vizepräsidenten des EO, Herrn Mathys, in welchem dieser der Delegiertenversammlung den Vorschlag unterbreitet, Herrn Botteron zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, auch wenn in den Statuten kein diesbezüglicher Artikel vorhanden sei. Mit lebhaftem Beifall begrüßt die Versammlung diesen Vorschlag; Herr Mäder, Wil, ist der Meinung, daß jeder Verein ein verdientes Mitglied auch ohne Statutenänderung auf diese Weise ehren kann. Mit nochmaligem kräftigem Applaus gibt die Versammlung ihrem Wunsche Ausdruck, Herrn Botteron zum Ehrenpräsidenten zu ernennen; ein prächtiger Blumenstrauß wird ihm überreicht und gerührt dankt er für die schönste Freude dieses Tages. Er habe eh und je dem Ideal gedient und erklärt sich gerne bereit, wenn dies gewünscht wird, dem neuen Zentralpräsidenten mit Rat und Tat beizustehen.

Herr Schenk gibt nun bekannt, daß der Zentralvorstand sich sogleich nach dem Rücktrittsgesuch nach einem geeigneten Herrn umgesehen hat, was durchaus nicht so leicht ist, denn meistens sind diese Herren anderweitig schon genug mit Aemtern belastet, sodaß sie nicht gerne noch ein neues dazu übernehmen. Erfreulicherweise hatte Herr Aus der Au, gewesener Präsident des Orchesters des KV Zürich, auf die Anfrage von Herrn Botteron eine Zusage abgegeben. Aus der Mitte der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht, sodaß Herr Aus der Au einstimmig und mit Akklamation zum neuen Zentralpräsidenten gewählt wird. Auch ihm wird ein Blumenstrauß überreicht, und mit sympathischen Worten verdankt er die Wahl, die auch das Orchester des KV Zürich beehrt.

12. Wahl einer Rechnungsrevisionssektion

Die Sektion Grenchen bleibt noch ein Jahr. Vorgeschlagen werden Kammerorchester Biel und OV Solothurn. In der Abstimmung wird Solothurn als neue Revisions-Sektion gewählt.

13. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Da sich keine Sektion gemeldet hat, fragt der Zentralpräsident die Sektion Grenchen an, ob sie nicht bereit wäre, die nächste DV zu organisieren; mit dem schönen neuen Saal sollte dies möglich sein. Herr Boll, Grenchen, muß leider absagen mit der Begründung, die Sektion sei das ganze Jahr hindurch mit Konzerten derart beansprucht, daß es nicht möglich wäre, noch mehr zu tun. Herr Portmann, Schüpfheim, schlägt mehr Einfachheit vor, der ZV soll am Vortage seine Sitzung abhalten, und die Delegierten wären erst auf Sonntag, mit Beginn um 10.00 Uhr einzuladen. Die Unterbringung von ca. 70 Delegierten sei an kleinen Orten einfach nicht möglich. Herr Kneußlin, Musikkommission, erwähnt, da viele Delegierte per Auto kommen, wäre es durchaus möglich, in Nachbarorten einen Teil unterzubringen. Herr Liengme ist unangenehm berührt, daß es in den letzten Jahren mehrmals vorkam, daß sich keine Sektion freiwillig meldete, der Zentralvorstand sollte eine Sektion bestimmen dürfen. Der Samstag ist für die Erneuerung von Bekanntschaften und der Pflege von Gesprächen unter Gleichgesinnten angenehm und wichtig für Anregungen. Ehrenmitglied Huber ist gleicher Meinung wie Herr Liengme, daß der ZV eine Sektion bestimmen sollte. Er schlägt die Sektion Rapperswil vor. Herr Friedmann von Rapperswil kann jetzt keine Zusage geben, will aber gerne mit seinem Präsidenten die Frage besprechen.

14. Verschiedenes

- a) Zentralpräsident Botteron teilt mit, daß einer Sektion wegen Nichteinreichung des Tätigkeitsberichtes (trotz zweimaliger Mahnung) die Bibliothek für ein Jahr gesperrt wird.
- b) Herr Dr. Fallet dankt im Namen der Musikkommission der Delegiertenversammlung für ihr Verständnis in bezug auf die Belange des Bibliothekars. Er gibt bekannt, daß seit der letzten DV 15 Werke, 117 Einzelstimmen und 5 Partituren ersetzt wurden. 7 Werke wurden verdoppelt und 4 neu angeschafft. Er orientiert über die allgemeine Tätigkeit der Musikkommission. Herr Dr. Fallet freut sich, daß Herr Botteron zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde, auch weil damit das Berner Musikkollegium, das seit der Gründung des EOV immer im ZV vertreten war, nun durch den Ehrenpräsidenten immer noch in diesem Gremium vertreten sein wird.
- c) Herr Hug, Büren a. A., wünscht unserem neuen Ehrenpräsidenten, nachdem er von den offiziellen Lasten nun entbunden sei, eine gute Gesundheit.

Anschließend spendete die Korporation Willisau einen Ehrentrunk, der an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt sei.

15. Ernennung der eidgenössischen Orchesterveteranen

Da im Rathaussaal nicht genügend Raum war, wurde die Ernennung der Ehrenveteranen und Veteranen in den Saal des Hotels Mohren verlegt. Zur

Einleitung spielte ein Quartett der Sektion Willisau einen Satz aus dem Quartett in Es-dur von Ludwig van Beethoven. Mit seiner liebenswürdigen Art, die aus reicher Erfahrung und tiefem Verständnis für die älteren Menschen kommt, hielt Herr Prof. Cherbuliez seine Ansprache an die Veteranen. Er hob ganz besonders das Verhältnis der Aelteren zur Jugend hervor und ermahnte beide Teile, gegenseitige Rücksicht zu üben. Nur so wird weiterhin ein brauchbarer Nachwuchs unseren Sektionen zustreben. Hierauf wurden 2 Ehrenveteranen und 34 Veteranen mit der Ueberreichung der Karte, der Uebergabe des Abzeichens und einem Ehrentunk in die Reihen aufgenommen. Außerdem wurde einem Veteranen, der letztes Jahr infolge Krankheit nicht kommen konnte, ebenfalls die Ehrung verliehen.

Verzeichnis der Ehrenveteranen und Veteranen 1963, ernannt in Willisau

<i>I. Ehrenveteranen</i>		Alter	Tätigkeit
1. Robert Botteron	Zentralvorstand	68	50
2. Gottfried Scheibli	Berner Musikkollegium	68	51
 <i>II. Veteranen</i>			
1. Franz Seeger	OV Altdorf	50	35
2. Hans Meier	Basler Orch. Ver.	52	36
3. Frau Erika Meier	Basler Orch. Ver.	53	35
4. Viktor Stampfli	Basler Orch. Ver.	62	35
5. Frl. Doris Baumgart	Berner Musikkollegium	63	34 Art. 2
6. Theodor Kuhn	Berner Musikkollegium	79	25 Art. 2
7. William Grosjean	O. de che. rom. Bienne	60	35
8. Luigi Carcano	OV Brugg	64	36
9. Adolf Schneider	OV Brugg	53	37
10. Joseph Bisa	OV Brunnen	55	35
11. Moritz Schmutz	Düdingen	55	35
12. Vinzenz Offner	Düdingen	54	35
13. Albert Braun	OV Flawil	53	36
14. Edwin Amberg	Stadtorch. Frauenfeld	53	37
15. Armin Possert	Stadtorch. Frauenfeld	53	37
16. Arnold Binz	Stadtorch. Grenchen	52	36
17. Rudolf Amrein	OV Meggen	52	36
18. Dr. Georg Friedmann	Cäc. O. Rapperswil	61	32 Art. 2
19. Guido Gregori	OV Rüti	54	36
20. Anton Portmann	OV Schüpfheim	53	37
21. Robert Schürmann	OV Sempach	66	47
22. Alois Lieb	OV Sempach	65	36
23. Robert Bühlmann	OV Sempach	53	37
24. Alfred Meierhans	OV Steckborn	61	35
25. Ernst Imbach	OV Sursee	61	32 Art. 2

		Alter	Tätigkeit
26. Dr. Ernst Giezendanner	OV Uzwil	61	31 Art. 2
27. Gabriel Tenud	OV Visp	62	25 Art. 2
28. Frau Alice Brauen-Trümpy	OV Wattwil	51	35
29. Frl. Klara Helbling	OV Wattwil	53	37
30. Ernst Eberle	OV Wattwil	53	37
31. Ernst Lindenmeier	OV Wetzikon	53	35
32. Frau Emma Weigold	O. d. KV Zürich	63	38
33. Gottfried Weiß	O. d. KV Zürich	66	40
34. Remo Cova	OV Zürich-Oerlikon	52	35

Im Anschluß an das Bankett dankte der Präsident der Sektion Willisau, Herr Peyer, nochmals allen für ihr Erscheinen; er dankte auch den Orchester-Mitgliedern von Willisau, dem Dirigenten Herrn Höltschi, dem Organisationskomitee, dem Damenturnverein und Herrn Walliser, der am Samstagabend so trefflich als Conférencier wirkte. Herr Peyer teilte mit, daß der Stadtrat von Willisau nun zu einem währschaften «Hinderländer-Kaffee» einlade. Daß dazu Willisauer Ringli gehörten war fast selbstverständlich, aber jeder Delegierte bekam sogar noch ein Päckli geschenkt.

Zentralpräsident Aus der Au dankte allen Willisauern, besonders Herrn Peyer, für die vorzügliche Organisation; er sei überzeugt, daß alle Delegierte einen angenehmen Aufenthalt genossen haben. Herr Dr. Krieger vom Erziehungsdepartement überbrachte die Grüße des Kantons Luzern; Herr Stadtpräsident Bühler orientierte über die vielschichtigen politischen Institutionen von Willisau-Stadt und -Land, Korporation, Ortsbürgergemeinde und Einwohnergemeinde. Herr Otto Zurmühle, als Vertreter des Eidg. Musikvereins, mahnt, zur Bibliothek Sorge zu tragen, weil das eine sehr begehrte Institution sei und ermuntert, mit gegenseitigem Verständnis weiterzumachen, da das Laienmusizieren im kulturellen Leben ein äußerst wichtiger Faktor sei.

Um 15.30 Uhr schloß Zentralpräsident Aus der Au die schöne Tagung und wünschte allen frohe und gute Heimkehr.

Wallisellen, den 14. Mai 1963

Die Zentralsekretärin: I. Bürgin

43. Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes in Willisau LU, 4./5. Mai 1963

Wer während einer größeren Reihe von Jahren regelmäßig die Delegiertenversammlungen des EOVB besucht, hat Gelegenheit, immer wieder interessante Beobachtungen zu machen. In der Großstadt (Zürich, Basel, Bern — leider noch nicht in Genf, Lausanne, Fribourg, St. Gallen usw.!) ist die innere und äußere Haltung eines Amateurorchesters spürbar anders als in der Kleinstadt (Chur,